

Im Kunstraum gehen Lichter aus

Installation Zeropolis endet am Sonntag – Evi Kliemand folgt auf «marxer X sprenger»

VADUZ – Kommenden Sonntag gehen im Kunstraum Engländerbau um 17 Uhr die Lichter aus: Die umstrittene Installation Zeropolis von «marxer X sprenger» endet nach einer Laufzeit von sieben Wochen.

Unter dem Label «marxer X sprenger» haben Werner Marxer und Stefan Sprenger im Kunstraum Engländerbau ein Projekt realisiert, bei dem der Raum für Besucher geschlossen blieb. Lediglich ein unauffälliger Sehschlitz im Südportal erlaubte einen Blick auf die Installation. Zu sehen war ein grell erleuchtetes Zelt – mehr nicht. Ein intellektuelles Spiel mit der Wahrneh-

mung? Eine Provokation? Nicht nur die Presse war verstört, weil die Künstler von einer «Stunde Null» sprachen und alle Erklärungsansätze ins Rahmenprogramm verbannt haben.

Ab 18. November: Kliemand zeigt «Vom Ort des Schauens»

Hat Zeropolis die Erwartung der Künstler erfüllt, die mit ihrer Installation zu den Grundfragen der Gesellschaft vordringen wollten? Am Sonntag ist letzte Gelegenheit, dies zu überprüfen, bevor der Sehschlitz im Südportal dunkel wird. Vierzehn Tage später, wenn die nächste Ausstellung von Evi Kliemand eröffnet wird, wird dann der Kunstraum wieder ganz reichlich über den Haupteingang erreichbar sein.

Ab 18. November zeigt die Vaduzer Künstlerin Evi Kliemand unter dem Titel «Vom Ort des Schauens» Acrylzyklen und grosse Gouachen auf Leinwand. Die Künstlerin und Autorin ge-



FOTO ZVG

Noch bis Sonntag können Interessierte einen Blick auf das Zeropolis-Zelt im Kunstraum Engländerbau werfen.

währt damit Einblick in ihr jüngstes Dichtung. Evi Kliemand's Ort des Ortes, der als «Wohnort Sommer Wohnort Winter» wiederkehrt. Im Rahmenprogramm stellt sie ihre jüngsten Veröffentlichungen vor.

Durch Fotos ergänzt

Dieser schöpferische Kosmos wird über das Auge verbunden. Auch in ihren Schriften spiegelt sich dieser Internet unter www.kunstraum.li (pd)

ANZEIGE

KUNSTRAUM

Engländerbau

9490 Vaduz www.kunstraum.li

FREITAG, 31. OKTOBER 2008

VOLKSBLATT